

... und er hält ihn endlich in den Händen ...

Dokumente und Urkunden sind für die meisten Menschen hier bei uns etwas ganz Normales: Die Geburtsurkunde bestätigt die Ankunft in einer Familie, Bestätigungen und Zeugnisse für Kindergarten, Schule und Ausbildungen einen Führerschein, einen Dienstvertrag, usw. – und natürlich einen Reisepass.

Bei ihm war alles anders: Seit er zurückdenken kann, war alles “illegal“: Fußballspielen im städtischen Fußballkäfig von Teheran? Nicht für Flüchtlingskinder wie er eines war! Kein Schulbesuch. Meldezettel, sowieso nicht und an einen richtigen Führerschein war nicht zu denken. Das Reisen kannte er nur ohne Papiere und mit einem Schlepper.

„Ich möchte frei sein“,
selbst entscheiden, was in



sagt er. „Einmal möchte ich
meinem Leben passiert!“

Mitte Oktober 2021 hat er
Afghanischen Botschaft in

seinen Reisepass auf der
Wien abgeholt.

Es war ein Wunder! Es sei der Letzte, der letzte Termin und die letzte Person, sagte der Beamte, und auch nur weil der Pass bereits fix und fertig parat war.

Endlich! Die Freiheit, die er in seinen Händen hält, ist auch für uns alle spürbar.

Jutta

17. DEZEMBER